



Satzung des Akkordeon-Orchesters Euskirchen e.V.

nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 04. Dezember 1997,
geändert durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 21. März 2002,
geändert durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 22. März 2007

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

Der Verein trägt den Namen

Akkordeon-Orchester Euskirchen e.V.

und hat seinen Sitz in Euskirchen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck und Aufgaben

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S. des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Sein Ziel und seine Aufgabe ist die Pflege der internationalen Kunst-, Volks- und Unterhaltungsmusik und deren Aufführung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht, indem die aktiven Mitglieder des Vereins das Zusammenspiel im Orchester pflegen und bei den Jugendlichen das Interesse an der Musik und ihrer Ausführung wecken.

Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3 Mitglieder / Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus

- a) aktiven Mitgliedern, die im Vereinsorchester mitwirken
- b) fördernden Mitgliedern, die die Verwirklichung des Vereinszwecks auf andere Weise unterstützen und fördern.

§ 4 Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft kann jederzeit durch schriftlichen Aufnahmeantrag, der auch die Verpflichtung zur Zahlung des Mitgliedsbeitrags enthalten muss, beim Vorstand beantragt werden. Das Mitglied ist aufgenommen, sofern der Vorstand nicht widerspricht. Mit der Aufnahme erkennt das Mitglied die Satzung des Vereins an.

Die Mitgliedschaft endet durch Tod, durch formlose Kündigung (Austritt) sowie durch Ausschluss. Der Austritt ist nur zum Jahresende möglich. Die Austrittserklärung muss schriftlich erfolgen und dem Vorstand bis spätestens 30. September zugehen.

Der Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verein ist nur möglich, wenn ein wichtiger Grund in der Person des Mitgliedes vorliegt. Solche Ausschlussgründe sind insbesondere:

- a) wiederholte vorsätzliche Verstöße gegen die Vereinssatzung, gegen die Interessen des Vereins oder gegen bindende Beschlüsse der Vereinsorgane;
- b) Beitragsrückstand von mehr als einem Jahr trotz schriftlicher Mahnung.

Über den Ausschluss eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand. Gegen den Beschluss des Vorstandes, der dem Mitglied schriftlich mit Begründung bekannt zu geben ist, kann der Ausgeschlossene innerhalb einer Frist von einem Monat nach Zugang des Vorstandsbeschlusses Berufung an die Mitgliederversammlung einlegen.

Diese entscheidet über den Ausschluss mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen Stimmen. Der Beschluss der Mitgliederversammlung ist endgültig.

Ausscheidenden steht ein Auseinandersetzungsanspruch am Vermögen des Vereins und seinen Einrichtungen nicht zu.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Das Mitglied soll den Verein in seinen Aufgaben nach Kräften fördern und ist gehalten, alles zu unterlassen, was den gemeinsamen Interessen und dem Ansehen des Vereins, seiner Mitglieder und seiner Idee schaden könnte.

Jedes Mitglied zahlt an den Verein einen Jahresbeitrag, der im Laufe des ersten Quartals des Kalenderjahres zu entrichten ist.

Die Höhe des Jahresbeitrags wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Dabei sind für unterschiedliche Mitgliedergruppen unterschiedliche Beiträge zulässig.

Auf Antrag kann bei Vorliegen besonderer Gründe eine Mitgliedschaft beitragsfrei zum Ruhen gebracht werden. Über den Antrag entscheidet der Vorstand.

§ 6 Vermögen des Vereins

Zur Erfüllung der Aufgaben des Vereins stehen die Beiträge der Mitglieder, Zuwendungen (Geld-, Sach- oder Aufwandszuwendungen) sowie das Vermögen des Vereins mit seinem Erträgen zur Verfügung.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 7 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 8 Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins, die der Vorstand mindestens einmal im Jahr sowie bei Bedarf einberuft.

Die Mitgliederversammlung ist vom Vorstand durch persönliche Einladung mittels einfachen Brief und unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen einzuberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Werktag. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein bekannt gegebene Adresse gerichtet ist.

Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung wird vom Vorstand festgesetzt und den Mitgliedern mit der Einladung bekannt gemacht. Vorschläge in Bezug auf die Tagesordnung aus den Reihen der Mitglieder müssen berücksichtigt werden, wenn sie spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich mit Begründung beim Vorstand eingeht.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder des Vereins, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und mit ihrer Beitragszahlung nicht länger als drei Monate im Rückstand sind. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar. Die Erziehungsberechtigten der Minderjährigen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, haben eine beratende Stimme.

Auf schriftlichen Antrag eines Fünftels der registrierten Mitglieder, der eine entsprechende Begründung enthalten muss, hat der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Für die gelten die Bestimmungen über die ordentliche Mitgliederversammlung entsprechend.

§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung und Beschlussfassung

Aufgaben der Mitgliederversammlung sind insbesondere:

- a) Beschlussfassung über die Satzung und ihre Änderungen mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Satzungsänderungen sind nur zulässig, wenn dieser Tagesordnungspunkt auf der Einladung zur Mitgliederversammlung unter Anführung des Neuvorschlags aufgeführt ist.
- b) Wahl des Vorstandes,

- c) Wahl von zwei Kassenprüfern auf die Dauer von zwei Jahren; die Kassenprüfer haben die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und der Mitgliederversammlung schriftlich Bericht zu erstatten,
- d) Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes, des Prüfungsberichts der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes,
- e) Genehmigung des Haushaltsplanes des Vereins sowie Festsetzung der Jahresbeiträge,
- f) Wahl eines Versammlungsleiters, wenn Wahlen durchzuführen sind,
- g) Beratung und Beschlussfassung über aktuelle Fragen, die für die Ziele und Aufgaben des Vereins von grundlegender Bedeutung sind,
- h) Beschlussfassung über Rechtshandlungen des Vorstands, die den Verein im Einzelfall mit mehr als 1.000 Euro verpflichten,
- i) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Soweit nicht die Satzung etwas anderes bestimmt, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen werden dabei nicht mitgezählt.

Wahlen erfolgen in getrennten Wahlgängen nach Funktionen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Hat kein Bewerber diese Mehrheit erreicht, so findet eine Stichwahl zwischen denjenigen statt, die die beiden höchsten Stimmzahlen erhalten haben. Gewählt ist dann derjenige, der die meisten Stimmen erhält; bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Wahlen und Abstimmungen finden offen durch Handzeichen statt; auf Verlangen von fünf Stimmberechtigten sind sie schriftlich und geheim durchzuführen.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Ergebnisniederschrift zu fertigen. Diese ist vom Versammlungsleiter und vom Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 10 Vorstand

Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern des Vereins und zwar:

- a) dem Vorsitzenden,
- b) dem stellvertretenden Vorsitzenden
- c) dem Schatzmeister
- d) dem Pressewart

Der Vorstand kann zu jeder Zeit weitere Mitglieder zur Beratung hinzuziehen. Diesen steht jedoch kein Stimmrecht zu.

Die Aufgaben des „Schriftführers“ werden von einem der Vorstandsmitglieder (a bis d) oder von einem eigens hierzu berufenen Mitglied wahrgenommen. Dieses Mitglied ist stimmberechtigt.

Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre. Der Vorstand bleibt so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.

Das Vorstandsamt endet vorzeitig durch Tod oder Rücktritt des Vorstandsmitgliedes, durch Ausschluss aus dem Verein oder durch Abwahl. Eine Abwahl kann nur durch eine Mitgliederversammlung durch Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes erfolgen.

Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtszeit aus, so hat durch die nächste Mitgliederversammlung eine Ergänzungswahl zu erfolgen.

Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

§ 11 Aufgaben des Vorstandes und Beschlussfassung

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Er hat die Geschäfte des Vereins zu führen.

Dem Vorstand obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
- b) Aufstellung des Jahresvoranschlags, der Jahresrechnung und Erstattung des Geschäftsberichts gegenüber der Mitgliederversammlung,
- c) Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlung.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen und mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Kommt eine Mehrheit nicht zustande, so gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Für die Einberufung von Vorstandssitzungen ist der Vorstandsvorsitzende, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter zuständig. Die Einberufung ist an eine bestimmte Form oder Tagesordnung nicht gebunden.

Einer Vorstandssitzung bedarf es nicht, wenn alle Vorstandsmitglieder einem Antrag schriftlich zustimmen.

§ 12 Der Vorsitzende

Der Vorsitzende vertritt den Verein nach außen und hat der Mitgliederversammlung jährlich einen Geschäftsbericht zu erstatten. Er ist zusammen mit dem Schatzmeister für das Rechnungswesen im Sinne des § 6 der Satzung verantwortlich und stellt mit ihm den Haushaltsplan auf, der nach Beratung und Beschlussfassung im Vorstand der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen ist.

Der Vorsitzende, sein Stellvertreter und der Schatzmeister sind Vorstand i.S.d. § 26 Abs. II BGB. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten.

§ 13 Haftungsbeschränkung

Die vereinsinterne Haftung für alle Mitglieder des Vorstands wird sowohl für den Abschluss von Rechtsgeschäften jeder Art als auch für deliktisches Handeln auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit begrenzt. Bei der Haftung für deliktisches Handeln gilt dies auch für andere satzungsmäßig berufene Vertreter.

§ 14 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann nur auf einer eigens zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen erfolgen.

Die Mitgliederversammlung ernennt zur Abwicklung der Auflösung zwei Liquidatoren.

Das im Zuge der Liquidation verbleibende Restvermögen wird einem gemeinnützigen Verein, der in der Mitgliederversammlung bestimmt wird, zur Verfügung gestellt. Dies gilt in gleicher Weise bei der Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen steuerbegünstigten Zwecks.

Eine andere Verwertung des Restvermögens kann durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden, soweit das zuständige Finanzamt diesen Beschluss genehmigt.

§ 15 Schlussbestimmungen

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen.

Die Satzung wurde am 04. Dezember 1997 erstmals beraten und beschlossen und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Euskirchen unter der Register-Nummer VR 1050 eingetragen.

Euskirchen, den 29.03.2007